

Wieder Verbindung zwischen „Festland“ und Insel

Technisches Hilfswerk und städtischer Fuhrpark bauen eine Brücke im Binsfeld – Auch ein Grillplatz ist vorgesehen

► Technisches Hilfswerk (THW) und städtischer Fuhrpark bauen gegenwärtig gemeinsam eine neue Fußgängerbrücke, die das „Festland“ mit der kleinen Insel zwischen Binsfeldsee (DLRG) und Kuhuntersee (Anglerstube) verbinden wird. Die Vorgängerin war altersschwach geworden und in diesem Frühjahr endgültig zerstört worden.

Die alte Brücke hatten im August 1985 das französische 10. Regiment gemeinsam mit dem Speyerer Pionierbataillon 330 gebaut und damit die erste Verbindung für Fußgänger zu der kleinen Insel hergestellt. Nach der Zerstörung wurden aber auf der Insel nach wie vor Grillabende und Strandparties gefeiert, nur gab es weder für den Transport der Bade- und Grillutensilien auf die Insel noch für eine geregelte Abfallentsorgung eine geeignete Möglich-

keit. Alles musste schwimmend durch den eineinhalb Meter tiefen Graben befördert werden. Ein Umstand, der dazu führte, dass die Abfälle dort weitgehend sich selbst überlassen blieben.

Die Entsorgung hatte in diesem Sommer weitgehend das THW übernommen. „Da sah es immer so aus, als wenn eine Bombe eingeschlagen hätte“, erinnert sich Jan Görich vom THW, „deshalb sind wir froh, dass wir jetzt die Brücke bauen können.“

Rund 14 Kubikmeter Bauholz für insgesamt 30 000 bis 40 000 Mark steuerte die Stadt bei. Die elf Meter langen Leimbinder wurden mit einem Langholzwagen am letzten Samstag angeliefert. Mit zehn Mann und schwe-

rem technischen Gerät – ein Kran wurde von der Firma Merckel besorgt – war das THW angerückt.

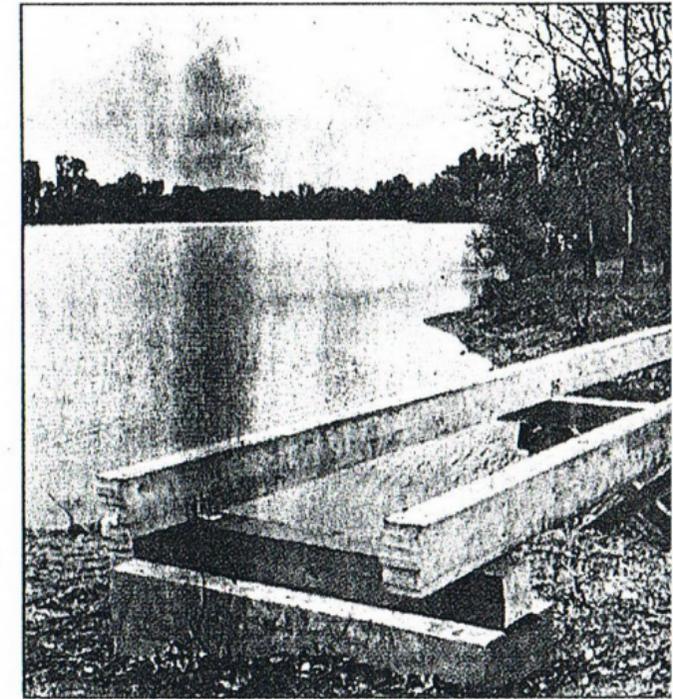
Zunächst wurde der Graben zwischen Insel und Festland ausgebaggert und verbreitert. Einmal soll damit die Tiefe für das DLRG-Boot gewährleistet werden, zum anderen soll ein Wasseraustausch zwischen den beiden Seen stattfinden können. Die gesamte tragende Unterkonstruktion wurde am letzten Samstag fertiggestellt.

Nun wird das THW mit zwanzig Helfern die restlichen Arbeiten durchführen. Jan Görich: „Zuerst werden die Leimbinder auf die Pfähle gesetzt, dann werden Steg und Geländer fertig gebaut.“ Die gesamte Planung sowie die statischen Berechnungen lagen liegen in der Hand des Bauamts.

Wenn die Brücke steht, ist der städti-

sche Fuhrpark gefragt. Die Trasse zur Brücke muss angeschüttet werden, denn diese ist etwas höher geworden, damit die Rettungsschwimmer DLRG beim Durchfahren mit dem Boot nicht immer die Köpfe einziehen müssen. Brücke und Weg werden für Fußgänger gebaut. „Radfahrer sollen absteigen“, erklärt Robert Heidt, beim Stadtbauamt für dieses Projekt zuständig, „selbstverständlich können sie die Räder auf die Insel mitnehmen, müssen sie aber schieben – Fahrwege werden dort nicht eingerichtet.“

Wenn Brücke und Weg fertig sind, werden die Mitarbeiter des städtischen Gartenbauamts ihren Part übernehmen: Auf der Insel sollen sie den lange geforderten Grillplatz bauen und dessen landschaftliche Gestaltung übernehmen. (www)



Eine neue stabile Brücke ist im Binsfeld im Er